HBS

Heinrich-Böll-Schule
Fürth

Integrierte Gesamtschule des
Kreises Bergstraße

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Übersicht

Ganztagsangebot an der HBS _____ 3

Schulseelsorge _____ 4

„Rückenwind“ – Patenprojekt der HBS _____ 5

Agentur für Arbeit – Berufsberatung_____ 6

BerEb – Berufseinstiegsbegleitung _____ 7

Jugendberufshilfe NRD Orbishöhe GmbH _____ 8

Jugendmigrationsdienst – Die Orbishöhe _____ 9

Schulbeauftragte der Polizei Heppenheim _____ 10

Schule und Familie _____ 11

Caritas Beratung in Fürth _____ 12

Caritas Fürth + Fürther Kinderhilfe _____ 13

„Neue Wege“– das Bildungspaket im Kreis Bergstraße _____ 14

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Ganztagsangebot an der HBS

Das Nachmittagsangebot für die Klassen 5 und 6 findet von Montag bis Freitag statt.
Nach der sechsten Stunde ist von 12:50 Uhr bis 13:25 Uhr eine Mittagspause. In dieser Zeit werden in der der Mensa ein warmes Essen und Salate angeboten. Daran schließen sich die siebte Stunde (13:25-14:10 Uhr) und die achte Stunde (14:10-14:55 Uhr) an.
Die Kurse im Rahmen des pädagogischen Mittagsprogramms sind für die Schüler kostenfrei – einzig die Ausleihe eines Instrumentes über die Bläsergruppe ist mit Kosten (10 Euro pro Monat) verbunden.

Das Angebot setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:
- Die **Hausaufgabenbetreuung** findet montags bis freitags von 13:25 bis 14:55 Uhr in der Mediothek und den angrenzenden Bereichen statt. Hier betreuen zwei Erwachsene und ein Schüler des Jahrgangs 10 die Kinder.
- Die **offene Betreuung**: Die Spieleausleihe im Bauwagen auf dem Pausenhof ist in der Mittagspause und der achten Schulstunde geöffnet und steht den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung. Hier können sie Spielgeräte ausleihen, um sich auf dem Schulhof zu bewegen.
- Computer AG, Fußball, Handball, Leichtathletik, Holzbearbeitung, Basteln, Bläsergruppe, Jung trifft Alt (in Zusammenarbeit mit dem Johannes Guyot Haus), Gesang AG, Band, Schlagzeug & Gitarre stehen als **Neigungskurse** für die Kinder zur Auswahl. Die Einwahl ist für das Schuljahr verbindlich.
- Die **Mediothek** ist montags bis freitags in der Mittagspause und der siebten und achten Stunde für alle Schüler geöffnet.
- **Förderkurse** werden in den Fächern Deutsch (mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Lese AG, Rechtschreiben, Motorik-/ Handschrifttraining), Englisch, Mathematik und für LRS angeboten – hier nehmen die Fachlehrer der Schüler die Einteilung vor, im Fach Deutsch anhand standardisierter Tests (Münsteraner Rechtschreibanalyse).
Der Bereich Deutsch hat aufgrund der aktuellen Lernausgangslage der Schüler und Schülerinnen eine deutliche Verstärkung erfahren, was sich in der hohen Anzahl von Förderkursen spiegelt, die notwendig sind, um über die Stärkung der Kernkompetenzen Leseverständnis, Schreibtempo und Rechtschreibsicherheit den Schulerfolg der Schüler sichern zu können. Die einstündigen Kurse werden von den im jeweiligen Jahrgang unterrichtenden Fachlehrern gehalten, was eine enge Anbindung an die jeweiligen Unterrichtsinhalte ermöglicht.

Auf Grund des großen Einzugsgebietes der Heinrich-Böll-Schule (als einzige Integrierte Gesamtschule des Kreises wird die Schule von Kindern aus dem ganzen Kreisgebiet besucht, was bei vielen Kindern lange Fahrzeiten zur Folge hat) bilden wir keine Ganztagsklassen, die die regionale Zusammengehörigkeit der Klassen noch weiter unterminieren würden, sondern ermöglichen den Kindern Einwahlen nach Neigung und individuellem Bedarf. Sollte es zu vorzeitigem Unterrichtsschluss kommen, werden die Kinder, die in der festen Betreuung angemeldet sind, verlässlich in der Mediothek betreut. Ausnahmen stellen die Tage mit Unterrichtsschluss nach der dritten Stunde vor Ferien und bei Zeugnisausgabe dar.

Schwerpunkte sind (neben der fachlichen Förderung und der Betreuung) abgestimmt mit der Schwerpunktausrichtung der Heinrich-Böll-Schule: Naturwissenschaften, Sport und Musik.
Diese Ausrichtung wird im kommenden Schuljahr verstärkt: Mehr Stunden gehen in die Talentförderung im Bereich Sport, welche mit der Talentförderung in den Jahrgängen sieben und acht verknüpft ist, ein großer Teil der Sachmittel ging in die Investition in Musikinstrumente, so dass wir im kommenden Schuljahr die Ausbildung an Musikinstrumenten der Schüler verstärkt anbieten können.

Birte Karge
Rektorin

Tel.: 06253 - 932146
Fax: 06253 - 932392
E-Mail: birte.karge@kreis-bergstrasse.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Schulseelsorge - Tätigkeitsbeschreibung

- Klassische Seelsorge (für alle, die in der Schule sind: Schüler, Geschwister, Eltern und Lehrer)
- Einzelgespräche mit Schülern (der Inhalt ist streng vertraulich)
- Familienkontakte mit zu bearbeitenden Problematiken
- Begleitung bei schwierigen Gesprächen mit Dritten
- Ansprechpartner in den unterschiedlichsten Situationen des Lebens (schwierige Notensituation, Suchtprobleme, häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Missbrauch, Mobbing, Borderline)
- Mobbing – No blame approach
- Begleitung bei schwerer Erkrankung der Angehörigen
- Trauerbegleitung
- Vermittlung von Ansprechpartnern und auch Zusammenarbeit mit Jugendamt und sämtlichen Beratungsstellen des Kreises
- Organisation von Schulanfangsgottesdiensten und Gottesdiensten im gesamten Schuljahr in allen Jahrgangsstufen
- Reflexionstage für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10
- Kontakt und Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden
- Vorbereitung auf die Taufe und Taufe
- Selbstbewusstseinstraining
- Ausbildung und Stärkung der sozialen Kompetenzen

Barbara Holzapfel-Hesselmann
Pfarrerin

Tel.: 06253 - 932146
Fax: 06253 - 932392
E-Mail: heinrich-boell-schule@kreis-bergstrasse.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

HBS
HEINRICH-BÖLL-SCHULE
FÜRTH

rückenwind
Das Patenprojekt der HBS

Das Patenteam der HBS

Seit 2007 existiert an der Heinrich-Böll-Schule das Patenprojekt „Rückenwind“. Dabei betreuen ehrenamtliche Paten Schülerinnen und Schüler beim Übergang von Schule in Beruf oder weiterführende Schule. Bei den von den Paten betreuten Jugendlichen handelt es sich um Schülerinnen und Schüler des siebten bis zehnten Jahrgangs. Sie werden z.T. bis zum Realschulabschluss begleitet.
Die Paten sind Personen, die auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen können und als Vorbilder eine hohe Akzeptanz bei den Jugendlichen genießen. In den Paten haben die Jugendlichen einen Partner, der ihre Sorge ernst nimmt, auf ihre Anliegen eingeht, ihnen in vielen Belangen hilft und dem sie vertrauen können.
In Absprache mit dem jeweiligen Klassenlehrer, den Eltern und dem Jugendlichen übernimmt die Patin / der Pate die Betreuung der Schülerin / des Schülers.
Die Hilfe reicht von schulischer Unterstützung über die Suche von Praktikumsplätzen, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen bis hin zur Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplätzen.
Über das Patenprojekt haben die betreuten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in einer (kostenfreien) Nachhilfe zusätzlich gefördert zu werden.
Ziel der Betreuung ist, den Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Abschluss zu ermöglichen.
Paten betreuen die Jugendlichen auf Wunsch auch noch eine Weile nach dem Wechsel auf eine weiterführende Schule oder in eine Ausbildungsstelle.

Erfolge der Paten:

- Ein Schüler des neunten Schuljahres, dessen Hauptschulabschluss gefährdet war, verbesserte sich auf Grund der Motivationskünste und der Wissensvermittlung eines Paten derart, dass er in vielen Fächern aufgestuft wurde und letztlich mit Bravour den Realschulabschluss schaffte.
- Ein Pate, der beste Verbindungen zum türkisch-islamischen Kulturverein unterhält, kümmerte sich um einen türkischen Jungen. Er baute ein derart intensives Verhältnis auf, dass ihn der Schüler bat, ihn auch über die Schulzeit hinaus zu betreuen.
- Zwei Mädchen sahen keine Chance, eine Lehrstelle zu erhalten. Eine Patin vermittelte nicht nur Ausbildungsstellen, sondern stärkte obendrein in vielen Gesprächen das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen.

Koordinatorin des Patenprojekt ist Eveline Vieweg, Stufenleiterin der Jahrgänge sieben und acht. Sie wählt – gemeinsam mit den Klassenlehrern – die für das Projekt in Frage kommenden Schüler aus, kümmert sich um die Paten und organisiert Gesprächsrunden, in denen es zu einem wichtigen Erfahrungsaustausch der Paten kommt.

Eveline Vieweg
Rektorin

„Rückenwind“ - Patenprojekt der HBS

Tel.: 06253 - 932146
Fax: 06253 - 932392
E-Mail: eveline.vieweg@kreis-bergstrasse.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Darmstadt

Die Berufsberatung stellt sich vor

Die richtige Entscheidung zu treffen ist nicht leicht –
vor allem, wenn es Schul- oder Berufswahl und damit die eigene Zukunft betrifft.

Wir sind **Berufsberaterinnen** und **Berufsberater**, die **Jugendliche und junge Erwachsene bei Schul-und Berufswahl** und **während der Ausbildung** unterstützen und bei der **Suche nach einer Ausbildungsstelle** helfen.

Wir informieren
… in der Schule (im Klassenverband und einzeln im Rahmen der Schulsprechstunde), im Berufsinformationszentrum (BIZ) und in der Agentur für Arbeit über
- Berufe
- weiterführende Schulen
- alternative Möglichkeiten zwischen Schule und Beruf
- Zugangsvoraussetzungen
- Bewerbungen und Auswahlverfahren

Wir beraten
... nach vorheriger Terminvereinbarung in einem **persönlichen Gespräch** in den Agenturen für Arbeit z.B. in Mörlenbach und Bensheim.

Wir vermitteln Ausbildungsstellen
… Wir kennen die Ausbildungsangebote von Betrieben und Schulen und können so nach einem Gespräch bei der Realisierung der Wünsche helfen.

Wir helfen finanziell
… Unter gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen können Ausbildung, berufsvorbereitende Maßnahmen und Stützunterricht für die Berufsschule im Bedarfsfall finanziell unterstützt werden.

Berufsberaterin an der Heinrich-Böll-Schule/Fürth ist
Annegret Springer
Team 252
AA- Dienststellen Bensheim und Mörlenbach

Anmeldung für die Schulsprechstunde: im Schülersekretariat
Anmeldung für persönliche Gespräche in den Agenturen für Arbeit:
Telefon: 01801-555111
Fax: 06151/304-220
E-Mail: Darmstadt.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Annegret Springer
Berufsberaterin

Agentur für Arbeit – Berufsberatung
Annegret Springer

Tel.: 06251 - 1300-207
Fax: 06251 - 1300-461
Falls auf Durchwahl-Nummer nicht erreichbar, über 0800 – 4555500 und um Rückruf bitten
E-Mail: annegret.springer@arbeitsagentur.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

GENIEfabrik GmbH

Berufseinstiegsbegleitung an der Heinrich-Böll-Schule

Die „Berufseinstiegsbegleitung“ ist für Schülerinnen und Schüler konzipiert, die zusätzliche Unterstützung beim Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung benötigen. Durch gezielte Förderangebote soll der Einstieg in das Berufsleben erleichtert und gefestigt werden.
Die Berufseinstiegsbegleitung ergänzt bestehende Angebote der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung der Heinrich-Böll-Schule, der Berufsberatung und weiterer Akteure.
Ab der Vorabgangsklasse bis zur Ausbildungsaufnahme steht den Schülerinnen und Schülern ein Berufseinstiegsbegleiter zu Seite, der sie in folgenden Bereichen unterstützt: Erreichen des Schulabschlusses, Berufsorientierung und Berufswahl, Suche nach einem Ausbildungsplatz, Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses.

Erreichen des Schulabschlusses
Berücksichtigt man, dass ein Schulabschluss eine wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Übergang in eine berufliche Ausbildung ist, wird deutlich, wie nötig und wie wichtig es ist, gefährdete Schüler bei der Erlangung des Abschlusses einer allgemein bildenden Schule zu unterstützen.
In enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern werden die Ursachen für die schulischen Schwierigkeiten bestimmt. Der Berufseinstiegsbegleiter organisiert geeignete Unterstützung für die Schüler/innen. Aufkommende Probleme werden frühzeitig gelöst, damit dem erfolgreichen Schulabschluss nichts im Wege steht.

Berufsorientierung und Berufswahl
Die umfassende Berufsorientierung und frühzeitige Förderung der Ausbildungsreife in der allgemein bildenden Schule gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen einer reflektierten Berufswahl junger Menschen sowie einer darauf basierenden nachhaltigen Integration in das Arbeitsleben. Um dieses strategische Ziel an den Schulen umzusetzen, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung und Einbindung aller am Prozess beteiligten Akteure.
Beim Übergang in den Beruf stellen sich Jugendliche viele Fragen: Welchen Beruf will ich erlernen? Welche Voraussetzungen muss ich dafür mitbringen? Was erwartet mich? Jugendliche benötigen konkrete Strategien, damit der Start ins Berufsleben gelingt. Dabei unterstützt der Berufseinstiegsbegleiter, der Berufsberater und der Klassenlehrer, als wichtige Partner, die Schüler/innen umfassend.

Suche nach einem Ausbildungsplatz
Der Berufsberater ist ein wichtiger Kooperationspartner bei der zielgerichteten Ausbildungsplatzsuche und Integration der Schüler/innen. Daher tauschen Berufseinstiegsbegleiter und Berufsberater frühzeitig relevante Informationen aus und halten regelmäßig Rücksprache über die individuellen Förderprozesse und -planungen.
Zusammen mit den Schüler/innen werden ansprechende Bewerbungsunterlagen erstellt. Zudem lernen die Schüler/innen geeignete Stellenangebote zu finden und Vorstellungsgespräche zu meistern.

Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses
Der Einstieg in das Berufsleben bringt eine Reihe von Veränderungen. Um den Ausbildungserfolg abzusichern, unterstützt der Berufseinstiegsbegleiter die Auszubildenden bei der Bewältigung der neuen Anforderungen in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb. Das Unterstützungsangebot des Berufseinstiegsbegleiter in dieser Phase zielt daher darauf ab, gemeinsam mit den Jugendlichen die entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die konkret von den Betrieben für die Bewältigung des betrieblichen Alltags geforderten sozialen und persönlichen Kompetenzen weiter zu festigen und so den Ausbildungserfolg zu ermöglichen.

Nicole Agostin
Berufseinstiegs-begleiterin

Tel.: 0159-04540714
E-Mail: nicole.agostin@geniefabrik.de
Sprechstunden
Mo., Mi., Do. 9-13 Uhr sowie nach Absprache

Ursula Guthier
Berufseinstiegs-begleiterin

Tel.: 0151-27135733
E-Mail: ursula.guthier@geniefabrik.de
Sprechstunden
Mo., Di., Mi. 9-13 Uhr sowie nach Absprache

Yvonne Müller
Berufseinstiegs-begleiterin

Tel.: 0151-27135739
E-Mail: yvonne.mueller@geniefabrik.de
Sprechstunden:
Mo., Di., Do. 8.30-13.00 Uhr sowie nach Absprache

Josefa Steinkötter-Akhibi
Berufseinstiegs-begleiterin

Tel: 0176-19580990
Fax: 06253-932392
E-Mail: steinkoetter-akhibi.josefa@bwhw.de
Sprechstunden
Di. u. Mi. 8:30 - 14:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Jugendberufshilfe

Die Jugendberufshilfe ist ein Angebot der Jugendsozialarbeit der NRD-Orbishöhe GmbH im Auftrag des Kreises Bergstraße mit Sitz in Rimbach. Das Einzugsgebiet der Jugendberufshilfe reicht vom Weschnitztal über den Überwald bis hin zum hessischen Neckarbereich des Kreises Bergstraße.

Das Angebot der Jugendberufshilfe richtet sich an Schüler der Abgangsklassen, die von bestehenden Angeboten nicht erreicht werden, aus den bestehenden Systemen herauszufallen drohen oder für die im bestehenden Fördersystem keine adäquaten Angebote vorhanden sind. Die Jugendberufshilfe begleitet und unterstützt dabei die Jugendlichen im Prozess des Übergangs aus dem allgemeinbildenden Schulsystem in das System der beruflichen bzw. berufsvorbereitenden Bildung und auf dem Weg in Ausbildung. Dabei gilt das Prinzip der Freiwilligkeit, das für die Zusammenarbeit an höchster Stelle steht. Als Leitmotiv sehen wir: Es gibt nur einen richtigen Weg, deinen eigenen.

Dieses Leitmotiv wird durch die verschiedensten Angebote der Jugendberufshilfe umgesetzt. Sie beinhalten Beratung, Begleitung der Jugendlichen zu den verschiedenen Berufsangeboten, Weiterleitung und Lotsenfunktion zu ortsansässigen Hilfen bis hin zu intensivem Case-Management.
Unser Angebot ist so individuell, wie die Jugendlichen, die es in Anspruch nehmen.

Die Jugendberufshilfe ist ein verlässliches Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schulen, mit dem Ziel einen (Wieder-)einstieg in das Übergangssystem oder Ausbildung zu ermöglichen oder deren Verbleib zu sichern.

Kerstin Behrens

Tel.: 06253 - 2399183
Mobil: 0171 - 3017514
E-Mail: kerstin.behrens@nrd-orbishoehe.de

Simon Bürklin

Tel.: 06253 - 2399183
Mobil: 0171 - 3010780
E-Mail: simon.buerklin@nrd-orbishoehe.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Jugendmigrationsdienst Bergstraße-Odenwald

Der Jugendmigrationsdienst Bergstraße-Odenwald richtet sich mit seinem Angebot an junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren. Hier ist die Unterstützung so ausgerichtet, dass die Herausforderungen des Jugendalters erfolgreich bewältigt und die persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklungschancen optimiert werden, aber erweitert um migrationsspezifisches Fachwissen.
Ist es schon für einheimische junge Menschen nicht einfach, den Übergang in die Erwachsenenwelt relativ konfliktfrei zu gestalten, so ist dieser für junge Menschen aus einer anderen Kultur oft schwerer. Es ist alles fremd: das Land, die Menschen, die Sprache, das Schulsystem, berufliche Möglichkeiten, das soziale Umfeld, das Werte- und Normensystem, Unterstützungsmöglichkeiten, Freizeitangebote, usw. Hier möchte der Jugendmigrationsdienst differenzierte und optimale Hilfestellung bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration in Deutschland leisten und zur Förderung der Partizipation in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens beitragen.

Konkret bedeutet das für die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Schule:

- Individuelle Einzelfallhilfe und Begleitung der jungen zugewanderten Menschen
- Beratung junger Menschen mit Migrationshintergrund, die aufgrund migrationsbedingter Bedarfe oder Krisensituationen einer besonderen Förderung/Hilfe bedürfen
- Vermittlung in weiterführende Angebote im, wenn möglich, örtlichen Netzwerk

Der Jugendmigrationsdienst Bergstraße-Odenwald gehört zur NRD-Orbishöhe GmbH, einer Jugendhilfeinstitution, deren Sitz in Zwingenberg ist.

Die Räumlichkeiten des Jugendmigrationsdienstes befinden sich im „Alten Schulgebäude“ in **Rimbach** in der **Kirchgasse 5**.

Sarah Dickmeis

Jugendmigrationsdienst

Tel.: 06253 - 2399182
Mobil: 0160 - 7443499
E-Mail: sarah.dickmeis@nrd-orbishoehe.de

Schulbeauftragte der Polizei Heppenheim

Bettina Noll

Tel.: 06252-706-308
E-Mail: Bettina.Noll@polizei.hessen.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Schule und Familie

Beratung und praktische Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Familien.
Themen können sein: Emotionale Auffälligkeit, Unterrichtsstörungen, schwierige Familienverhältnisse, Konflikte mit Mitschülerinnen und Mitschülern, fehlende Unterrichtsmaterialien...

Silke Hoffmann

Mobil: 0151-16355595
E-Mail: silke.hoffmann@purzel.de

Verena Rach

Mobil: 0176-10138129
E-Mail: verena.rach@purzel.de

Präsenztage:
Mittwoch und Freitag

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Ein Angebot für Eltern, Kinder und Jugendliche in Fürth

Mit **folgenden Fragen** kann man sich an die Beratungsstelle wenden:

Als **Schüler** bei :
- Konflikten mit Mitschülern, Eltern, Lehrern
- Erfahrungen ausgeschlossen oder gehänselt zu werden
- Problemen auf dem Schulweg, Schulhof, in der Klasse oder zu Hause
- Angst vor Klassenarbeiten,…

Als **Eltern**:
- Verbesserung der Hausaufgaben-Situation
- Hilfen bei Über-, Unterforderung des Kindes
- Wunsch nach Erziehungsratschlägen
- Unterstützung bei schwierigen Familiensituationen
- Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfen

Als **Lehrer**:
- Zusammenarbeit mit Schulklassen zu Themen des „Sozialen Lernens“, Klassenatmosphäre, Umgang mit Konflikten
- Beratung bei Verhaltensauffälligkeiten von Schülern, Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen, Fragen zur Gestaltung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses, usw.

Alle Gespräche sind **vertraulich** und unterliegen der Schweigepflicht!
Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche ist eine Einrichtung des Caritas-Verbandes Darmstadt e.V.

Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Tel.: 06253 – 806154-0 (Sekretariat)
Fax: 06253 – 806154-20
E-Mail: eb@caritas-bergstrasse.de

Sprechstunde
Fr. 9:15-12:15 Uhr

Erhard Bauer
Diplom-Psychologe

Tel.: 06252 – 9901- 18
06253 – 806154-13
E-Mail: e.bauer@caritas-bergstrasse.de

Maria Jungmann
Diplom-Psychologin

Tel.: 06253 – 806154-12
E-Mail: m.jungmann@caritas-bergstrasse.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

Caritas Fürth + Fürther Kinderhilfe

Kinderarmut und die damit verbundene soziale und kulturelle Ausgrenzung ist leider auch in der Gemeinde Fürth keine Seltenheit mehr.
Oft fehlen im Familienbudget schon kleine Beträge für Schulmaterial, einen Ranzen, Klassenveranstaltungen, wettergerechte Kleidung, ….
Die Fürther Kinderhilfe möchte betroffenen Familien anonym und unbürokratisch helfen.
Ausgegeben wird kein Geld, sondern nur der benötigte Gegenstand.
Im Bedarfsfall wenden sich betroffene Eltern mit Ihrem Anliegen bitte an eine Vertrauensperson im Kollegium.

Antragsformular

Antrag auf Unterstützung aus dem Kinderhilfsfond
(Fürther Kinderhilfe)

Hiermit beantrage ich eine Förderung für _____

_____

Folgende Maßnahme soll gefördert werden: _____

_____

_____

_____

Begründung:_____

_____

_____

_____

Antragssumme: _____

Kontonummer : _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Datum / Unterschrift: _____

Eveline Vieweg

Caritas Fürth + Fürther Kinderhilfe

Tel.: 06253 – 932318
Fax: 06253 - 932320
E-Mail: eveline.vieweg@kreis-bergstrasse.de

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS

„Neue Wege“- das Bildungspaket im Kreis Bergstraße

Neue Wege Kreis Bergstraße
- Kommunales Jobcenter -
Zentrale Dienste / Bildung und Teilhabe

Walther-Rathenau-Straße 2
64646 Heppenheim

Tel.: 06252-156045
Fax: 06252-156060
Homepage: www.neue-wege.org

Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes im Kreis Bergstraße
Ab 2011 werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben ihrem monatlichen Regelbedarf auch sogenannte Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in Gemeinschaft berücksichtigt. **Angesprochen sind Kinder und Jugendliche aus Haushalten, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen –** wenn sie Schüler/in in einer allgemeinbildenden Schule, jünger als 25 sind und keine Ausbildungsvergütung erhalten.
Welche Leistungen gibt es?

- Lernförderung,
- Zuschüsse zu Schulausflügen und mehrtägigen Klassenfahrten
- Ausstattung für Schulbedarf
- gemeinschaftliche Mittagsverpflegung
- Kosten für Schülerbeförderung
- soziale und kulturelle Teilhabe

Wie erfolgt die Umsetzung - was ist zu beachten?

- Die Leistungen müssen beim Jobcenter **für jedes Kind gesondert beantragt** werden.
- Zum Antrag muss unter Umständen eine zusätzliche Anlage ausgefüllt werden (Klassenfahrt, Lernförderung, Teilhabe).
- Das Jobcenter überweist in der Regel die Kosten **direkt an die Schule** oder den Leistungsanbieter.
- Die Bewilligung der Leistungen auf Bildung und Teilhabe erfolgt analog dem Gewährungszeitraum der anspruchsauslösenden Leistungen (z.B. Wohngeld).

Lernförderung
Die Lernförderung kann nur in **Ausnahmefällen** bewilligt werden. In der Regel ist sie nur **kurzzeitig** notwendig, um vorübergehende Lernschwächen zu beheben. Sie soll unmittelbare schulische Angebote lediglich ergänzen. Die unmittelbaren schulischen Angebote haben in jedem Fall Vorrang und nur dann, wenn diese im konkreten Einzelfall nicht ausreichen, kommt außerschulische Lernförderung in Betracht.
Lernförderung ist dann nicht geeignet, wenn das Lernziel objektiv nicht mehr erreicht werden kann, sondern nach schulrechtlichen Bestimmungen beispielsweise ein Wechsel der Schulform oder eine Wiederholung der Klasse angezeigt ist. Die Geeignetheit und Erforderlichkeit der Lernförderung bezieht sich auf das wesentliche Lernziel – die Versetzung in die nächste Klassenstufe.
Sollte Lernförderung erforderlich sein und stehen unmittelbare schulische Angebote nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung, sollen schulnahe Strukturen für die Lernförderung genutzt werden, da diese am ehesten geeignet sind, die jeweiligen Schwächen der Schülerin oder des Schülers zu beheben.

Klassenausflüge bzw. Klassenfahrten
Klassenfahrten und -ausflüge dürfen im neuen Schuljahr nur noch **direkt mit der Schule abgerechnet** werden. Wenn in den entsprechenden Elternbriefen alle Angaben enthalten sind (Name der Schule, Datum und Dauer des Ausflugs, Reiseziel, Kosten und Bankverbindung), können die Eltern mit diesem Brief den Antrag auf Kostenübernahme stellen und brauchen nicht zusätzlich das Antragsformular auszufüllen. Für die Schule entfällt zukünftig das Ausstellen einer Teilnahmebestätigung, da direkt an die Schule gezahlt wird. Damit die Anträge rechtzeitig bearbeitet werden können, ist eine entsprechende Vorlaufzeit einzuplanen.

Mittagessen
Ab dem neuen Schuljahr 2011/12 werden die Kosten für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung von Neue Wege Kreis Bergstraße - Jobcenter- übernommen. Zu beachten ist**, dass die Eltern die Übernahme der Kosten für das Mittagessen bei Neue Wege beantragen müssen.** Eine schriftliche Kostenzusage erhalten lediglich die Eltern. Um im Vorfeld sicher zu gehen, ob Sie die Kosten erstattet bekommen, sollte der Mensabetreiber sich den entsprechenden Bescheid von den Eltern vorlegen lassen. Erbracht wird ein monatlicher Zuschuss zu den Kosten der Mittagsverpflegung. Der Leistungsberechtigte muss einen **Eigenanteil in Höhe von 1€** übernehmen. Verpflegung, die an einem Kiosk gekauft werden kann, wird nicht bezuschusst.
Am Ende des Abrechnungszeitraums kann der Mensabetreiber eine Rechnung für alle betroffenen Schüler stellen. Es ist darauf zu achten, dass die angefallen Kosten pro Schüler (mit Namen und Geburtsdatum), sowie die Anzahl der Essen einzeln aufzulisten sind. Es kann monatlich, viertel- oder halbjährlich abgerechnet werden.

Heinrich-Böll-Schule
Fürth

Integrierte Gesamtschule des
Kreises Bergstraße

Heinrich-Böll-Schule
Schulstraße 10 - 64658 Fürth/Odw.
Telefon: 06253/932146
heinrich-boell-schule@kreis-bergstrasse.de
www.hbs.weschnitztal.net

Netzwerk
Soziale Beratung
an der HBS